

# Himmlischer Fall

Krimi-Autor Steffen Mohr legt „Der Tote im Glockenstuhl“ vor

„Natürlich habe ich mich an Sie gewandt, weil Ihr Ruf als Privatdetektiv längst die Grenzen des Stadtkrankenhauses überflogen hat“, sagt der millionenschwere Vorsitzende einer humanitären Stiftung, als er Pater Thomas anfleht, seinen entführten Sohn zu retten. „Hat dieser Thomas Ihnen nicht schon zwei oder drei Verbrechen aufgedeckt?“, fragt Kommissar Gustav Merks die Ärzte bei einem Streitgespräch über dessen Rolle in der Klinik. „Leider kenne ich in unserem Orden keine Privatdetektei. Dort würde ich Dich sonst als Holmes oder Father Brown einsetzen“, meint sein Ordensbruder im Leipziger Jesuitenhaus.

Keine Frage: Im neuen Krimi von Steffen Mohr hat es Pater Dirk Thomas, Jesuit, Krankenhauspfarrer, Teetrinker, Menschenfreund und Hobby-Detektiv, schon zu einigem Ruhm gebracht. In der realen literarischen Welt ist ihm jetzt mit dem zweiten Band seiner „Himmlischen Kriminalfälle“ zumindest ein weiterer Schritt in diese Richtung gelungen. Ein via Leichenhalle verschwundener Krankenhaus-Patient, ein Toter im Glockenstuhl einer Dorfkirche vor den Toren der Stadt und ein Kidnapping, bei dem Thomas Lösegeld für keine Lösung

hält, beschäftigen diesmal den geistlichen Ermittler. Und wieder klärt er die Fälle ohne Prügelei, Verfolgungsjagen, Handschellen oder Pistolen, sondern mit kriminalistischem Gespür, Menschenkenntnis, Pffiffigkeit und einer buchstäblich gottgegebenen hu-

morvollen Demut. In die dennoch spannende Handlung der drei Geschichten mischt Mohr immer wieder Dispute über Gott und die Welt, zitiert Bibelstellen, erklärt Kirchenkonflikte und das Leben von Heiligen.

Eine Mischung, mit der er in der inzwischen vielfältigen sächsischen Krimi-Szene ein Alleinstellungsmerkmal einnimmt. Das unterstreicht noch die ungewöhnliche Vertriebskonstellation. Mohrs Thomas-Krimis, bei denen er sich, wie er gesteht, Gilbert Keith Chestertons berühmten Father Brown zum Vorbild nimmt, erscheinen im kirchlichen Leipziger St. Benno-Verlag. Eine Kombination, die offensichtlich aufgeht. Der Erfolg des ersten, im September 2012 erschienenen Bandes ermunterten Autor und Verlag aufs Tempo zu drücken, schon jetzt die Folge-Stories herauszubringen. Und erst recht, an ihrem Vorhaben festzuhalten, Jahr für Jahr neue himmlische Kriminalfälle zu veröffentlichen. Krimi-Freunde, für die Schmunzeln und Nachdenken genauso wichtig sind wie zu erschauern und beim Lesen ein Gänsehaut zu kriegen, wird's freuen. *Hartwig Hochstein*



Band zwei mit Pater Dirk Thomas als Ermittler: Der Tote im Glockenstuhl.

© Steffen Mohr: Der Tote im Glockenstuhl – Pater Thomas ermittelt im Auftrag des Herrn; St. Benno-Verlag; 120 Seiten; 9,95 Euro.